

Pressemitteilung

VSWG begrüßt Handlungskonzept „Daseinsvorsorge im demografischen Wandel zukunftsfähig gestalten“ von Bund und Ländern

Dresden, 10. Oktober 2011. Vergangene Woche traf sich Bundeskanzlerin Angela Merkel mit den Regierungschefs der ostdeutschen Länder zur 40. Regionalkonferenz in Leipzig. Auf der Agenda standen der demografische Wandel, die Verlängerung der Investitionszulage sowie die Fortschreibung der Altschuldenentlastung. Unter dem Titel „Daseinsvorsorge im demografischen Wandel zukunftsfähig gestalten“ wurde ein Handlungskonzept abgestimmt, das den politischen Willen von Bund und Ländern unterstreicht, sich mit den Folgen des demografischen Wandels aktiv auseinanderzusetzen.

„Dieses Handlungskonzept können wir nur begrüßen. Das Thema demografischer Wandel als Politikschwerpunkt sowohl von Bund als auch Ländern anzusehen, ist ein wichtiger Schritt“, so Dr. Axel Viehweger, Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG).

In den Förderprogrammen des Bundes sollen demografiespezifische Belange zukünftig stärker berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird die Einführung eines Demografieförderprogramms des Bundes geprüft.

In den nächsten zehn Jahren wird Ostdeutschland nochmals fast 900.000 Einwohner verlieren. Dadurch werden zukünftig ca. 400.000 Wohnungen nicht mehr gebraucht. „Wenn keine veränderten Rahmenbedingungen zur Altschuldenentlastung geschaffen werden, kann dies zu einer zweiten Leerstandswelle führen, da die Altschuldenentlastung ein wesentliches Anreizinstrument zur verstärkten Beteiligung am Stadtumbauprozess ist“, so der Vorstand des VSWG. Die ostdeutschen Länder plädierten für eine Anschlussregelung für die 2013 auslaufende Altschuldenhilfeverordnung, die spätestens bis zum 31. Juli 2012 verabschiedet werden muss. Diese soll eine Fortsetzung bis zum Jahr 2019 vorsehen. „Nur so können sich die Wohnungsunternehmen nach wie vor am Stadtumbau beteiligen, um die notwendige Anpassung der Wohnungsbestände an den Bevölkerungsrückgang und der zunehmenden Altersarmut vornehmen zu können“, argumentiert Dr. Axel Viehweger.

Der VSWG ist der größte deutsche Verband für Wohnungsgenossenschaften. In ihm sind 231 Wohnungsgenossenschaften organisiert. Sie bewirtschaften rund 13 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes im Freistaat Sachsen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

Vivian Jakob (Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Telefon: 0351 80701-52

Mobil: 0151 16737669

E-Mail: jakob@vswg.de

www.vswg.de